

März 2008

Die Hochschulleitung informiert

Wechsel an der Spitze der Hochschulleitung

Am 7. April 2008 endet die Amtszeit von Prof. Dr. Peter Frings als Präsident der Fachhochschule Koblenz. Insgesamt sechseinhalb Jahr lenkte er die Geschicke der FH, die sowohl durch innere Entwicklungen als auch äußere Veränderungen der Hochschullandschaft geprägt waren. Dazu zählen u.a. die Realisierung des zweiten Bauabschnitts des FH-Neubaus, die Umstellung der Diplomstudiengänge auf Bachelor-/Masterabschlüsse, die Neustrukturierung der Fachbereiche sowie knapper werdende Ressourcen bei steigenden Studierendenzahlen. In einem Festakt am Dienstag, 8. April, um 17 Uhr im Kurfürstlichen Schloss übergibt Prof. Dr. Peter Frings das Präsidentenamt an seine Nachfolgerin Prof. Ingeborg Henzler, die als erste Frau in der Geschichte der FH Koblenz an der Spitze der Hochschulleitung stehen wird.

PG

Zusammenarbeit mit Uni wird ausgeweitet

Koblenz soll das Zentrum der Lehrerausbildung in Rheinland-Pfalz werden. Um vor allem den steigenden Bedarf an Berufsschullehrern zu decken, wollen Universität und Fachhochschule künftig enger zusammenarbeiten. Bei dem sog. „Koblenzer Modell“ belegen die Studierenden ein beruflich-technisches Fach an der FH und ein allgemein bildendes Fach sowie Bildungswissenschaften an der Universität. Uni-Präsident Prof. Dr. Roman Heiligenthal und FH-Präsident Prof. Dr. Peter Frings unterzeichneten jetzt einen Kooperationsvertrag, der die Grundlage für eine intensivere Zusammenarbeit der beiden Hochschulen auf verschiedenen Ebenen bildet. Als Beispiele für bereits bestehende Kooperationen seien der Master-Studiengang Energiemanagement, die E-Learning Tage, das Forschungscluster Medizintechnik und Informationsverarbeitung (MTI) sowie die Kinder-Uni erwähnt.

PG

Interdisziplinäres Studienprojekt in Lehmen

Was macht die Lebensqualität eines Ortes aus? Wann ist ein Dorf auch für junge Familien interessant? Und was sorgt dafür, dass eine Gemeinde auch als Wirtschaftsstandort attraktiv ist? Diesen Fragen gingen Studierende verschiedener Fachrichtungen der Fachhochschule Koblenz nach. Im Rahmen des interdisziplinären Projekts „Entwicklungspotenziale von Moselgemeinden am Beispiel der Ortsgemeinde Lehmen“ arbeiteten angehende Architekten, Bauingenieure, Betriebswirte und Sozialwissenschaftler fachübergreifend zusammen. Seit Oktober wurden zahlreiche Daten zu Einzelhandel, Tourismus, Architektur und historischer Bausubstanz sowie Verkehr, Bildungs- und Kulturangebot gesammelt und ausgewertet. Am Ende einer intensiven Projektwoche präsentierten die

Akteure bei einer Bürgerversammlung nun zahlreiche Vorschläge, wie Lehmen für seine Einwohner lebenswerter und für Touristen interessanter werden kann. Die Empfehlungen zielen in erster Linie darauf ab, den Ortskern und das Ortsbild attraktiver zu gestalten. Dies soll u. a. durch die Schaffung eines Dorfplatzes, die Einrichtung eines Lebensmittelgeschäftes und eine einheitliche Pflasterung erreicht werden.

PG

Aus den Fachbereichen

Kooperationen mit der Wirtschaft ausbauen



Das Thema Wirtschaft und Wissenschaft stand im Mittelpunkt des Neujahrsempfangs im Fachbereich Bauwesen. Dr. Edelbert Dold, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK zu Koblenz, ging in seinem Festvortrag auf die Bedeutung der Vernetzung von Unternehmen und Hochschulen ein. Er verwies auf bereits bestehende erfolgreiche Kooperationen wie das ManagementZentrum Mittelrhein oder die neuen dualen Studiengänge. Er appellierte aber auch an die anwesenden Gäste aus Hochschule, Institutionen und Unternehmen, die Zusammenarbeit in der Region weiter voranzutreiben.

FB Bau

Attraktiver Rastplatz für den Rheinsteig

Ein neues Netz von Wanderwegen durchzieht die Mittelrhein-Region und lädt ein, die einzigartige Landschaft an Rhein und Mosel mit seinen reichen Naturdenkmälern und kulturellen Schönheiten zu entdecken. Diese Traumpfade, zu denen auch der Rheinsteig zählt, zeichnen sich vor allem durch die Vielseitigkeit der Landschaft aus. Sie führen durch Wälder, über Hochplateaus und durch steile Weinberge und erlauben spektakuläre Ausblicke ins Tal. Die Verbandsgemeinde Braubach beabsichtigt am Rheinsteig bei Osterspai, eine neue Schutzhütte für 25 Personen zu errichten und hat den Fachbereich Bauwesen der Fachhochschule Koblenz um Entwürfe gebeten. Im Wintersemester haben 10 Studierende - betreut von Prof. Henner Herrmanns - die neuen Schutzhütten konzipiert.

Erwünscht war eine moderne Formensprache. Die Entwürfe sollten völlig neue Perspektiven eröffnen und echte Hingucker sein. Nicht zuletzt aus Kostengründen sollte das traditionsreiche und natürliche Material Holz

aus den umliegenden Wäldern für Konstruktion und Fassade zum Einsatz kommen. Da einer der Entwürfe als Prototyp für mehrere Schutzhütten an verschiedenen Aussichtspunkten des Rheinsteigs dienen soll, musste darauf geachtet werden, dass unterschiedliche topologische Gegebenheiten und funktionale Größen beim Bau möglich sind. Der Aufbau sollte möglichst problemlos - auch von Laien - erfolgen können. Die eindrucksvollen und frischen Ideen der Studierenden haben alle Beteiligten überzeugt. Diese scheinbar einfache Aufgabe hat für das „Rhine Valley Branding“ gestalterisch ambitionierte Lösungen hervorgebracht. *FB Bau*

Faszinierende Brauhaus-Visionen in Rothenburg

Eine äußerst fundierte und detailreiche Planung zur Bebauung des Brauhaus-Geländes in Rothenburg stellten Studierende der Fachhochschule Koblenz jetzt in einer Stadtratssitzung vor. Seit fünfzehn Jahren kommt Prof. Henner Hermanns regelmäßig zu Zeichenexkursionen in die Tauberstadt. Nachdem Koblenzer Studierende unter seiner Regie im vergangenen Jahr erste Pläne für ein Tagungshotel vorgelegt hatten, galt es jetzt Visionen für das Rothenburger Brauhausgelände zu entwickeln. Die Stadtratsmitglieder zeigten sich sehr beeindruckt von der Vielfalt und Kreativität der Entwürfe. Zwar gibt es bislang weder einen Investor noch einen Betreiber für das Gelände, doch die Ideen der Studierenden, die von einer Schönheitsklinik über eine Forschungs- und Wissenschaftseinrichtung bis hin zu einer Wellness- und Kulturnutzung reichen, stimmen nicht nur Oberbürgermeister Walter Hartl für die Zukunft optimistisch. *FB Bau*

Nutzungsideen für die Sayner Hütte in Bendorf

Seit gut einem Jahr haben über 200 Studierende rheinland-pfälzischer Fachhochschulen und Universitäten in einem aus zwei Phasen bestehenden Hochschulprojekt Nutzungsideen für das Kulturdenkmal Sayner Hütte in Bendorf-Sayn entwickelt. „Was geht?“ ist die Leitfrage des Hochschulprojektes, dessen zweite Phase mit einer Jury-Sitzung am 3. März nun zu Ende gegangen ist. Die mit hochkarätigen Fachleuten besetzte Jury hatte die Aufgabe, 46 eingereichte Arbeiten von 75 Studierenden zu bewerten.

Aus den Studienarbeiten, die als Seminar-, Diplom- oder Masterarbeiten vorgelegt worden waren, hat die Jury, der neben Vertretern wichtiger regionaler Akteure auch der Leiter der Sommerakademie, Professor Dr. Karl Ganser, angehörten, nun acht besonders herausragende Arbeiten von insgesamt 13 Studierenden ausgewählt.

Folgende Studienarbeiten von Studierenden der FH Koblenz FB Bauwesen wurden in der 2. Phase des Hochschulprojektes mit einem Platz in der Sommerakademie honoriert:

- Jan Reider: " Sayner Hütte - erlebe die Industriegeschichte" (Diplomarbeit, betreut von Prof. Dr. Arno Vangerow-Kühn),
- Marina Gemeinder und Julia Kilb: „Projektentwicklung Sayner Hütte - Wirtschaftliche Betrachtung

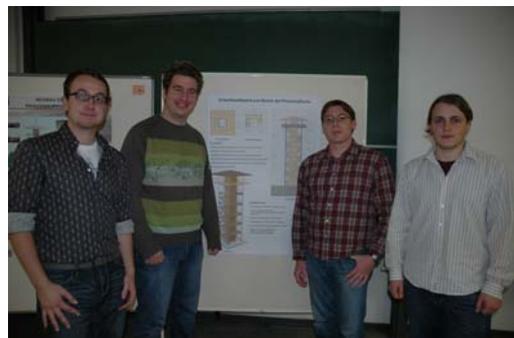
von Nutzungsszenarien" (Masterthesis in der Fachrichtung Architektur, betreut von Prof. Dr. Arno Vangerow-Kühn und Dipl.-Ökonom Jan Dührkoop). In der 1. Phase im SS 2007 hatte sich bereits Stefan Baumgarten mit seiner Masterthesis: „Sayner Hütte - Was könnte Sayn im Neuwieder Becken?“ für einen der 16 begehrten Plätze in der Sommerakademie 2008 qualifiziert. Seine Masterthesis in der Fachrichtung Städtebau wurde betreut von Prof. Eva von Mackensen und Prof. Dr. Martin Mutschler. Ein Viertel der ausgelobten Plätze in der Sommerakademie wurden damit an Studierende des FB Bauwesen der FH Koblenz in der Fachrichtung Architektur und Stadtplanung vergeben. *FB Bau*

Entwurfswettbewerb zum Prinzenkopfturm

Der praxisnahen Ausbildung wird im Bachelor-Studiengang der Fachrichtung Bauingenieurwesen eine besondere Bedeutung beigemessen. Studierende hatten deshalb die Aufgabe, im Rahmen des Praxisprojekts den Prinzenkopfturm bei Alf neu zu gestalten. Der Kontakt zwischen der Kommunalpolitik der Region Zell und der FH Koblenz stellte Dipl.-Ing. Björn Budinger her, selbst Absolvent der FH.

Ziel des Projekts war nicht nur die Planung und Neuberechnung des Turms, sondern auch die Begrenzung der Kosten und die Beachtung der behindertengerechten Nutzung. In zehn Gruppen erarbeiteten die Studierenden des 3. und 4. Semesters unterschiedliche Vorschläge. Hierbei wurden sie von Prof. Dr. Ralf Zeitler und Prof. Dr. Wilfried Zwanzig fachlich unterstützt.

Der erste Preis in Höhe von 750 Euro ging an Christian Zander, Markus Sehner, Frederik Massing und Manuel Krautkrämer. Sie können mit der Realisierung ihres Projekts rechnen, sobald die Finanzierung gesichert ist. Aber auch die übrigen Studierenden gingen mit positiven Erfahrungen nach Hause. Vor allem die produktive Zusammenarbeit und der praxisnahe Bezug des Projekts machen Lust auf weitere Aufgaben in dieser Form. *FB Bau*



Verabschiedung der ersten Bachelor-Absolventen

Am 11. Februar war es soweit: Im Fachbereich Betriebswirtschaft fand das erste Bachelor-Kolloquium mit 22 Prüflingen statt. Allen Prüflingen konnte der Fachbereich zum erfolgreichen Abschluss ihres Studiums gratulieren und freut sich darüber, einige der Absolventen bald als Studierende im Master-Studiengang begrüßen zu können. *FB BW*

Schüler experimentierten mit Prof. Dr. Siebke



Ein Samstagvormittag im März stand an der Fachhochschule Koblenz ganz im Zeichen von Schülerexperimenten. 6

Schülerinnen und Schüler des Eichendorff-Gymnasiums waren mit ihrer Lehrerin Christina Wehr im Fachbereich Ingenieurwesen zu Gast. Prof. Dr. Wolfgang Siebke hatte insgesamt sieben Versuche

vorbereitet, die die Gymnasiasten unter fachlicher Anleitung selbstständig durchführten. Prof. Siebke freute sich, dass die Schüler der achten und elften Klasse ähnlich wie im Vorjahr mit großer Begeisterung bei der Sache waren.

FB IW

Technologie-Campus in Höhr-Grenzhausen wächst

Höhr-Grenzhausen ist für die Branche der keramischen Werkstoffe eine sehr gute Adresse. Bisher waren in der Rheinstraße auf einem gemeinsamen Gelände das CeraTechCenter (CTC)-ein Technologie- und Gründerzentrum für keramische Werkstoffe, die Fachhochschule Koblenz, Fachrichtung Werkstofftechnik Glas/Keramik und das Forschungsinstitut für Anorganische Werkstoffe Glas/Keramik (FGK) GmbH vereint. Demnächst gibt es nun Zuwachs auf dem Gelände: Das Deutsche Institut für Feuerfestkeramik verlegt seinen Firmensitz von Bonn in den Westerwald. Die Einrichtung der Feuerfest-Industrie, zu dem der Verband, ein Prüflabor und eine Forschungsgemeinschaft gehören, wird mit seinen 37 Mitarbeitern von Bonn nach Höhr-Grenzhausen umsiedeln und dort ein Europäisches Zentrum für Feuerfeste Technologien aufbauen - als Teil eines vom Land geförderten Innovationsclusters. Die Feuerfest-Industrie wird sich auf dem CTC-Gelände ansiedeln. So können die keramischen Einrichtungen in diesem Bereich voneinander profitieren und etwa Laborgeräte gemeinsam nutzen. Der Baubeginn ist in diesem Jahr vorgesehen. Weitere Informationen gibt es unter <http://www.bfzk.de>.

FB IW

Jahrestagung der DKG in Höhr-Grenzhausen

Vom 26. - 28. Mai 2008 findet in Höhr-Grenzhausen die Jahrestagung der Deutschen Keramischen Gesellschaft (DKG) statt. Es ist das erste Mal in der 82-jährigen Geschichte der DKG, dass diese Tagung in Höhr-Grenzhausen durchgeführt wird. Die rund 250 Gäste erwarten ein umfangreiches Vortragsprogramm zu verschiedenen keramischen Themen sowie interessante Firmenpräsentationen.

FB IW

Neujahrsempfang und Antrittsvorlesung

Mit zwei Neuerungen machte der Fachbereich Sozialwesen gleich zu Jahresbeginn auf sich aufmerksam: Mit einem Neujahrsempfang für Partner aus Praxis, Wissenschaft und Lehre und der Antrittsvorlesung eines neuen Professors. Den Anfang machte Armin Schneider, seit dem Wintersemester als

Professor für das Management sozialer Einrichtungen und empirische Sozialforschung zuständig.

Dekan Prof. Dr. Günter Friesenhahn wies in seiner Begrüßung auf den Stellenwert der Sozialen Arbeit in der öffentlichen Diskussion und die Bedeutung für die Gesellschaft hin.

In einer wissenschaftlichen und gleichzeitig launigen Vorlesung räumte der neue Professor, der vielfältige Erfahrungen aus der Bewährungs-, Jugend- und Altenhilfe mitbringt, mit gängigen Vorurteilen auf und zeigte Perspektiven einer Arbeit zwischen Individuum, Organisation und Gesellschaft. Soziale Arbeit habe laut Schneider zwar mit wesentlichen Dingen des Lebens zu tun, wie Lernen, Liebe, Hoffnung und Tod, die unberechenbar seien, aber dennoch sei ihre Arbeit deutlich wahrnehmbar. Die Reduktion der Arbeit auf die reine Wirkung sei bei Handwerkern sinnvoll und wichtig, treffe aber nicht den Kern der Sozialen Arbeit. Als unverzichtbare Orientierung nannte Prof. Dr. Schneider die ethische Dimension des Sozialwesens, die an Menschenwürde und Sozialer Gerechtigkeit Maß nehmen müsse. Gerade im Management könne Soziale Arbeit als Wissenschaft, die von Menschen in Organisationen handle, Vorreiter sein zu einer Managementtheorie, die sich nicht nach Moden, sondern nach Leistungen richte. Forschung sehe er nicht als Verfassen neuer Bücher, sondern als Veränderung der sozialen Wirklichkeit. Besonders gerne nahm die Hochschulleitung die Worte Schneiders auf, es gelte über die einzelne Disziplin hinauszudenken und in der Evaluation ein Instrument der ständigen Verbesserung zu sehen.

FB S

Erstaunliche MBA-Karriere am RheinAhrCampus

Das macht ihm so schnell keiner nach. Denn erstaunlich war es für die Verantwortlichen des MBA-Fernstudienprogramms des RheinAhrCampus Remagen der FH Koblenz schon, als der MBA-Studierende Bernhard Pfister ohne ersten akademischen Abschluss das Studium mit derart gutem Ergebnis und in der Regelstudienzeit von fünf Semestern bewältigte: Mit der Spitzennote von 1,4 ging er als Jahrgangsbester des letzten Wintersemesters hervor. Über seine besondere berufliche Qualifikation hatte der Studierende einen offiziellen Studienplatz und so die Zulassung zum MBA-Studium erhalten. Er entschied sich damals für den Studienschwerpunkt Freizeit- und Tourismuswirtschaft. Normalerweise ist die Zugangsvoraussetzung ein erster akademischer Abschluss. Wer in Bayern wie Pfister mit 1,8 sein Abi schafft, der schafft wohl noch mehr. Als Pilot der Hapag-Lloyd und Flugkapitän seit 1999 blieb ihm während des Studiums mit seinem damals einjährigen Sohn keine andere Möglichkeit, als für sein Fernstudium vornehmlich nachts zu lernen, zumal seine Frau zur gleichen Zeit eine Arztpraxis übernahm. Geschenkt wird den Studierenden während des Studiums nichts, das erkannte Pfister schnell: 15-20 Stunden pro Woche investierte der Flugkapitän nebenberuflich in das Studienmaterial, das er nach eigenen Angaben zu 90% durchgearbeitet hat. „In Phasen geringerer Motivation und hoher

Arbeitsbelastung durch Flugeinsätze trotzdem zu lernen, war eine der schwierigsten Hürden, die es zu überwinden galt“, so Pfister. Informiert hatte er sich über diverse Fernstudienprogramme per Internet. Aufgrund des Preis-/Leistungsverhältnisses, der guten Aufnahmevoraussetzungen, kurzer Präsenzphasen und des ihm günstig gelegenen Studienschwerpunkts Tourismuswirtschaft wurde der RheinAhrCampus zu seiner ersten Wahl. Da schreckten auch nicht die 540 Kilometer ab, die er für die Präsenzphasen von Oberbayern bis Remagen zurücklegen musste. Sein Arbeitgeber hat ihn bereits mit anspruchsvollen Sonderprojekten bedacht, insofern hat sich sein Studium beruflich ebenfalls gelohnt. *FB BSW*

Scheinbar insolvente Firmen häufig noch zu retten

Eine Krise ist das alltägliche Begleitphänomen unternehmerischer Tätigkeit. Eine Insolvenz kann jeden treffen – und inzwischen kann man darüber reden. Wer schweigt, verliert. Denn dass jede Krise auch eine Chance ist, wird gerade in Deutschland viel zu selten wahrgenommen. Obwohl das deutsche Insolvenzrecht in hohem Maße Sanierungen fördert und unterstützt, hat der darin enthaltene Sanierungsgedanke offensichtlich weder die Unternehmen noch die Wirtschaft erreicht.

Schon Anfang 2007 hat sich ein Initiatorenkreis aus Sanierungsberatern und -experten sowie Netzwerkpartnern aus dem Bereich Wissenschaft, Forschung und Förderung gebildet. Entstanden ist eine deutschlandweit bisher einzigartige Homepage, ein so genanntes Sanierungsportal. Ziel dieses Sanierungsportals ist es, durch Schaffung einer ganzheitlichen Informations- und Kommunikationsplattform die verstreut vorhandenen Informationen zu bündeln und praxisingerecht aufzubereiten. Die eingestellten Informationen sollen der gesamten Deutschen Wirtschaft, insbesondere den kleinen und mittleren Unternehmen, den Freiberuflern und Einzelunternehmen, aber auch den verschiedenen Gläubigergruppen, zur Verfügung gestellt werden.

Das Sanierungsportal am 1. November 2007 seine Tore geöffnet und ist seitdem unter www.sanierungsportal.de aufrufbar. Das Portal ist das Ergebnis eines interdisziplinären Netzwerks von länderspezifischen Akteuren wie die G.I.B. NRW oder die RKW-Landesgruppe Thüringen, wissenschaftlichen Einrichtungen wie die Fachhochschulen in Koblenz/Remagen, Gelsenkirchen bzw. Kiel oder das Deutsche Institut für angewandtes Insolvenzrecht, die TMA Deutschland und das IfM Bonn sowie Dienstleistern wie Creditreform Neuss oder die Ideenschmiede Fink Belz Deutschmann. *FB BSW*

Veranstaltungen

Werbetrommel für Ingenieurnachwuchs gerührt

Gut ausgebildete Ingenieure sind derzeit gefragt wie nie. Doch nach wie vor entscheiden sich vergleichsweise wenige junge Frauen und Männer für ein technisch orientiertes Studium. Mit Informationsveranstaltungen in und für Schulen der

Region rührt die Fachhochschule Koblenz jetzt gezielt die Werbetrommel für ihre Ingenieurstudiengänge.

Insgesamt 12 Gymnasien und Berufsbildende Schulen in Koblenz und den umliegenden Kreisen haben Professoren des Fachbereichs Ingenieurwesen im Wintersemester besucht. Auch die Teilnahme an einer Bildungsmesse der Bundeswehr in Lahnstein sowie ein spezieller Info-Tag an der Fachhochschule Koblenz standen auf dem Programm. Weitere Termine sind in Vorbereitung.

Ob Elektrotechnik, Informationstechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Werkstofftechnik Glas und Keramik, Lasertechnik, Medizintechnik und Sportmedizinische Technik, Mess- und Sensortechnik – die Oberstufenschülerinnen und –schüler erfahren bei den Vorträgen Wissenswertes über Aufbau und Inhalt der neuen Bachelor- und Masterstudiengänge in den Fachbereichen Ingenieurwesen und Mathematik und Technik. Darüber hinaus lernen sie die Unterschiede zwischen einem Studium an der Fachhochschule und der Universität kennen. Natürlich darf auch ein Ausblick auf die Tätigkeitsfelder und Zukunftsperspektiven zukünftiger Ingenieurinnen und Ingenieure nicht fehlen. Schulen, die an Informationsveranstaltungen über das Studienangebot der Fachhochschule Koblenz interessiert sind, wenden sich an die Koordinierungsstelle für Schulkontakte, Inge Bitzer, Tel. 0261/9528-249, bitzer@fh-koblenz.de. *PG*

Schulveranstaltungen boomen

Die Informationsveranstaltungen, die die Fachhochschule Koblenz für Schulen anbietet, stoßen auf großes Interesse. Wurden 2006 noch 12 Veranstaltungen organisiert, stieg die Zahl im Jahr 2007 auf 42. Das Bildungsministerium unterstützt das Engagement im Bereich der Schulkontakte auch finanziell. 2007 flossen dafür 18.300 Euro aus dem Projekt „Wissen schafft Zukunft“ an die FH. *Bi*

Jugend forscht zu Gast am RheinAhrCampus

Unter dem Motto „Viva la Neugier“ präsentierten 71 Nachwuchsforscherinnen und -forscher beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht – Schüler experimentieren“ am RheinAhrCampus in



Remagen 34 Arbeiten. 14 Jurymitglieder, Vertreter von Schulen, der Wirtschaft und der Hochschule, ermittelten die Sieger, die am Landeswettbewerb in Ingelheim teilnehmen werden. In einer Feierstunde erhielten die jungen Forscher Urkunden, Buch- und Geldpreise.

Ausrichter des Wettbewerbs in Remagen war der RheinAhrCampus Remagen der FH Koblenz und die Sparkassenstiftung Zukunft Kreis Ahrweiler. Die Patenbeauftragten Prof. Dr. Matthias Kohl-Bareis (RAC) und Achim Gemein (KSK) organisierten die Veranstaltung gemeinsam mit Horst-Winand Horn, dem Regionalwettbewerbsleiter Remagen. *RAC*

Student sein für einen Tag am RheinAhrCampus

Für die Jahrgangsstufe 13 des Konrad-Adenauer-Gymnasiums in Bonn-Bad Godesberg wurde bezüglich Berufsperspektiven und der anstehenden Berufswahl ein besonderes Projekt gemeinsam mit dem RheinAhrCampus Remagen durchgeführt. 30 Schülerinnen und Schüler sollten mittels zuvor gesuchter Studierender für einen Tag Student sein. Zweck dieses Pilotprojekts war das persönliche Kennenlernen einer Hochschule von Innen mit dem üblichen Studentenalltag. Anstelle der traditionellen Informationsveranstaltungen am Campus und geführten Rundgängen innerhalb der Hochschule durch das Personal des RheinAhrCampus, standen nun Studierende den zahlreichen Fragen der Schülerinnen und Schüler Rede und Antwort. 24 Studierende waren spontan bereit, den Abiturienten ihren persönlichen Studentenalltag zu zeigen.

Aus der Taufe gehoben hatte das Pilotprojekt der Oberstudienrat Christian Straimer vom Konrad-Adenauer-Gymnasium. Er bemängelte bisher zu Recht, dass Abiturienten keine richtige Vorstellung davon haben, wie der Alltag des Studentenlebens aussieht. Die Notwendigkeit der Wahl des Studienfachs gemäß eigener Interessen, Selbstdisziplin, aber auch eine optimale Infrastruktur an der Hochschule sind dabei nur einige Erfolgsfaktoren, die Abiturienten während ihres Rundgangs von den Studierenden schnell vermittelten bekamen. Es wurden Vorlesungen, Übungen, Tutorien oder Lerngruppen live erlebt. Die Schüler lernten die Mensa, das Rechenzentrum und die Bibliothek kennen. Besonders interessant war auch das Studentenwohnheim. Dass Abiturienten im Vorfeld gut informiert sind, ist auch für die Hochschule wichtig, um die Abbrecherquoten möglichst gering zu halten und die zu den Studiengängen passenden Studierenden zu finden. Das Projekt wurde von allen Beteiligten so gut aufgenommen, dass der RheinAhrCampus zukünftig diese Möglichkeit diversen Schulen der Region anbieten wird. *RAC*

Kinder-Uni startet im April

Die Veranstaltungen zur Kinder-Uni starten am Dienstag, 22. April, auf dem Campus Oberwerth. Den Auftakt bildet der „Philozauber für Kids – Gedachtes und Getrickstes“ mit Gastdozent Dr. Andreas Michel (Andino). Im Jahr 2008 gibt es erstmals eine gemeinsame Kinder-Uni-Homepage mit der Universität Koblenz. In Kürze ist unter der Adresse www.kinder-uni-koblenz.de das komplette Programm der beiden Koblenzer Hochschulen abrufbar. Auch die Anmeldung ist auf diesem Portal möglich. *PG*

Internationales

Stipendium für russische Studentin

Eigentlich studiert sie an der Kant-Universität in Kaliningrad. Für ein Semester tauscht Alla Etlis jetzt den Hörsaal in der russischen Hochschule gegen einen Studienplatz an der Fachhochschule Koblenz. Ermöglicht hat diesen Aufenthalt der Rotary-Club Koblenz-Ehrenbreitstein. Der Förderverein des Clubs

stellt Geld aus Spenden anlässlich des Todes eines ehemaligen FH-Professors zur Verfügung, um der 21-Jährigen einen Einblick in den deutschen Studienalltag zu ermöglichen.

Im Fall von Alla Etlis hat der Rotary-Club Koblenz-Ehrenbreitstein echtes Neuland beschritten. Zwar ist Rotary, nach Aussage des Club-Präsidenten Michael Schmitz, einer der größten privaten Stipendien-Organisationen der Welt. Normalerweise werden die Auslandsaufenthalte über die Zentrale in den USA koordiniert. Das Stipendium für die Studentin aus Kaliningrad stammt hingegen unmittelbar aus den Mitteln des Fördervereins des Rotary-Clubs Koblenz-Ehrenbreitstein. „Wir tragen damit dem Wunsch unseres Mitglieds Prof. Hans-Georg Boehncke Rechnung, der im vergangenen Jahr verstorben ist“, erläutert der Vorsitzende Dr. Edgar Eich. Dem ehemaligen Maschinenbau-Professor, der aus der Gegend um Kaliningrad stammte, war die Unterstützung eines Hochschulprojektes in der Region ein wichtiges Anliegen. Alla Etlis selbst hatte von dem Stipendium durch ihre Deutschlehrerin erfahren. Acht Semester in der Fachrichtung Marketing hat sie in ihrem Heimatland bereits absolviert. Im Sommersemester wird sie ihre Kenntnisse im Fachbereich Betriebswirtschaft der FH Koblenz weiter vertiefen. Darüber hinaus möchte die junge Russin ihre ohnehin schon guten Deutschkenntnisse ausbauen und die deutsche Kultur besser kennen lernen. Ein Anliegen, das der Rotary-Club Koblenz-Ehrenbreitstein gerne unterstützt. FH-Präsident Prof. Dr. Peter Frings freute sich über das Interesse von Alla Etlis an der Fachhochschule Koblenz. Er sieht in ihrem Aufenthalt eine Chance, intensivere Beziehungen zur Kant-Universität in Kaliningrad aufzubauen. Im Fachbereich Betriebswirtschaft wird Auslandsbeauftragter Prof. Dr. Clemens Büter die Studentin fachlich betreuen. Olga Sivkova, die im dritten Semester BWL studiert, wird ihrer neuen Kommilitonin den Studienalltag und das studentische Leben außerhalb der FH näher bringen. *PG*



Ursula König, Dr. Edgar Eich, Olga Sivkova, Alla Etlis, Prof. Dr. Peter Frings und Michael Schmitz (v. links).

Internationale Woche im Mai

Vom 5. bis 9. Mai 2008 wird es wieder eine Internationale Woche an der Fachhochschule Koblenz geben. Das Auslandsamt hat mit tatkräftiger Unterstützung aus vielen Bereichen ein attraktives Programm zusammengestellt, das in bewährter Manier mit Vorträgen und Auslandsmessen an drei

Standorten lockt. Für Dienstag, 6. Mai, sind anlässlich des Europatages in Zusammenarbeit mit der Stadt Koblenz besondere Veranstaltungen über Integration im Neubau auf der Karthause vorgesehen. Einige Gastdozentinnen und -dozenten aus Polen, Finnland, Griechenland und Tschechien haben ihre Teilnahme bereits zugesagt. Das interkulturelle Seminar in englischer Sprache wird in diesem Jahr schon vom 18.-20. April stattfinden. Ab April kann das gesamte Programm im Internet eingesehen werden. AAA

Besuch aus South Carolina

Besuch aus den USA erhält der RheinAhrCampus der FH Koblenz in der zweiten Hälfte des Sommersemesters 2008. Prof. Dr. Nils Rauhut von der Coastal Carolina University in Conway, SC, wird im Fachbereich Betriebs- und Sozialwirtschaft ein Wahlpflichtfach unter dem Titel „Philosophy of Economics“ anbieten. Da Prof. Rauhut auch interessierte Studierende bei der Anbahnung von Auslandssemestern an der CCU und bei der Vorbereitung auf das „Summer School Programs 2008“ unterstützen wird, darf von seinem Aufenthalt ein deutlicher Beitrag zur Internationalisierung des Studienbetriebs im Fachbereich BSW erwartet werden.

Die anstehende Kurzzeitdozentur ist ein weiterer Schritt zum Ausbau der Beziehungen beider Hochschulen, die auch in Mainz als gelungenes Beispiel für eine umfassende Umsetzung des Sister State Agreements zwischen den Staaten Rheinland-Pfalz und South Carolina gesehen wird. Synergieeffekte entstehen hierbei auch aus der seit Jahren erfolgreichen Kooperation mit der benachbarten FH Bonn-Rhein-Sieg, wo Prof. Rauhut ebenfalls im gleichen Zeitraum unterrichten wird.

Weitere Infos sind bei Jens Andreas Faulstich, Bereich Sprachen/Internationales erhältlich. RAC

Auf Wiedersehen, Ciao, Hoscakal, Do widzenia, Szervusz und Hasta luego

Der Abschied fällt allen schwer: Fünf Studierende von fünf Partnerhochschulen in fünf Ländern haben ihr Auslandssemester am RheinAhrCampus erfolgreich abgeschlossen und machen sich nun auf den Heimweg.

Yasemin aus der Türkei und Davide aus Italien haben sich auf die Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse konzentriert und gute Fortschritte erzielt. Aneta aus Polen hat ein ambitioniertes Programm im Fach Wirtschaftsmathematik und Betriebswirtschaft absolviert, bei dem ihr ihre guten Deutschkenntnisse sehr geholfen haben. Agnes aus Ungarn brachte schon hervorragendes Deutsch mit und zeigte großes Engagement in den vielen Kursen, die sie besucht hat. Emma aus Spanien hat es am RAC so gut gefallen, dass sie ein zweites Semester anschließt, um ihre Deutschkenntnisse weiter auszubauen und im Sommersemester ein internationales Praktikum im Bereich Sprachen/Internationales zu absolvieren.

Auch im kommenden Semester bleibt es international am Campus: Im Rahmen einer neuen Kooperation sind mit Hao Yu und Zhongsheng Yang zwei

Studenten von der Qingdao University in der Volksrepublik China bereits eingetroffen und im Studiengang "Mess- und Sensortechnik" eingeschrieben. Sie werden mehrere Semester am RheinAhrCampus verbringen und mit einem deutschen Abschluss an ihre Heimathochschule zurückkehren.

Eine positive Bilanz zieht auch Dr. Laurent Borgmann, Leiter des Bereiches Sprachen/Internationales: "Es war beeindruckend zu sehen, wie schnell sich die Austauschstudierenden integriert haben. Dies war nur möglich durch die intensive Betreuung und die Offenheit und Herzlichkeit, mit der die Studierenden hier von allen begrüßt wurden." RAC

Die „Ausgezeichneten“

Hochschulpreis der Bauwirtschaft

Die Fachrichtung Bauingenieurwesen gratuliert Siena Schneider, die den ersten Preis bei der Hochschulpreisverleihung der Bauwirtschaftsverbände Rheinland-Pfalz erhalten hat. Ihre Diplomarbeit zum Thema „Optimierung des Managements der auftragnehmerseitigen Ausführungsplanung am Beispiel der Ausbaustrecke 23 der DB AG von Saarbrücken nach Ludwigshafen (POS Nord)“ wurde mit dem Preis prämiert, der nicht nur junge Bauingenieure fördern, sondern auch die Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen und der bauausführenden Wirtschaft intensivieren soll.

Das von ihr entwickelte Arbeitsvorbereitungs-System beinhaltet die Belange eines optimalen Planmanagements und soll zukünftig bei neuen Bauaufgaben eingesetzt werden. FB Bau

IHK-Preis für beste Abschluss- und Praxisarbeiten

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz hat in einer Feierstunde fünf Absolventen regionaler Hochschulen den IHK-Preis für die beste Diplom-/Master-/Bachelor- und die beste Praxisarbeit verliehen. Darüber wurden zwei Arbeiten mit lobender Anerkennung ausgezeichnet.

Insgesamt 19 Studierende von im IHK-Bezirk ansässigen Hochschulen – WHU – Otto Beisheim School of Management, Universität Koblenz-Landau und Fachhochschule Koblenz – hatten sich am Wettbewerb beteiligt. Von der FH Koblenz freuten sich folgende Absolventen über den mit 1000 Euro dotierten Preis:

Barbara Zörner, Fachbereich Betriebswirtschaft, Betreuer: Prof. Dr. Axel Schlich, Thema der Diplomarbeit: "Generierung von Ideen für Serviceleistungen im Industriegüterbereich durch ein branchenübergreifendes Benchmarking"

Stefan Baumgarten, Fachbereich Bauwesen, Betreuerin: Prof. Eva von Mackensen, Thema der Masterarbeit: "Was könnte Sayn im Neuwieder Becken?"

Jens Amberg, Fachbereich Ingenieurwesen, Betreuer: Prof. Dr. Andreas Mollberg, Thema der Diplomarbeit: "Evaluierung eines neuen Antriebskonzeptes für ein Beatmungsgerät"

Eine lobende Anerkennung gab es für Andreas Spitzhorn, Fachbereich Ingenieurwesen, Betreuer: Prof. Dr. Robert Pandorf, Thema der Diplomarbeit: "Untersuchung des Phänomens der schaukelnden Ringe an den Produktionsanlagen der Rasselstein GmbH".

Zweiter Preis für den Internet-Auftritt des RAC

Der Internet-Auftritt des RheinAhrCampus der Fachhochschule Koblenz ist mit dem zweiten Platz für Hochschulkommunikation 2007 ausgezeichnet worden. 46 Hochschulen aus der ganzen Bundesrepublik hatten sich um den Preis beworben. Der Preis wird von der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) und dem ZEIT-Verlag, gefördert von der Robert Bosch-Stiftung, verliehen. Der RheinAhrCampus musste sich lediglich der Philipps-Universität Marburg geschlagen geben.

Wir gratulieren

Prof. Dr. Barbara Kessler, Professorin für Lasertechnik und Mess- und Sensortechnik am RheinAhrCampus Remagen, ist in den Hochschulrat der Fachhochschule Münster gewählt worden.

Personalia

Neu an der FH

Seit November

Dipl.-Ing. (FH) Eva Gelhard, FB Bau

Seit Dezember

Sabine Lamberti, Sekretärin Präsidialbüro

Seit Januar

Dipl.-Ing. (FH) Christoph Knopf, FB MuT

Dipl.-Ing. (FH) Stefan Andreas Lang, FB MuT

Dipl.-Päd. Marion Manske, FB BSW

Dipl.-Ing. (FH) Claudia Meseck, FB Bau

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Ott, FB Bau

Prof. Dr. Jens Georg Schmidt, FB MuT,

Dipl.-Ing. (FH) Christian Wagner, FB MuT

Seit März

Prof. Dr. Bert Leyendecker, FB BW

Prof. Dr. Holger Reinemann, FB BW

Seit Februar

Thomas Berger, FB BSW

Dipl.-Ing. (FH) Marcus Fessler, FB BSW

Katja Mruk, FB BSW

Dipl.-Soz.Päd. (FH) Arnold Schenk, FB BSW

Personalreferat

Ausgeschieden

Seit Dezember

Dipl.-Inf. Tobias Rudolf, Remagen

Dipl. Soziologin Renate Simmedinger-Streb, FB S

Seit Januar

Dipl. Ing. (FH) Ronald Busse, FB BSW

Dipl.-Päd. Monika Frink, FB BSW

Dipl.-Soz.Päd. (FH) Sonja Hees, FB BSW

Dipl.-Betriebsw. (FH) Mike Maisack, FB BSW

Dipl.-Ing. (FH) Caroline Weber, FB Bau

Seit Februar

Dipl.-Päd. Anke Külbel, FB BSW,

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Schäfer, FB IW

Sarah Stodden, Personalverwaltung

Seit März

Prof. Dr. Dr. Jürgen Ruhlmann, FB MuT

Personalreferat

Termine

Erstsemesterbegrüßung Remagen

Dienstag, 25.03.2008, 9-10.30 Uhr, Audimax

Erstsemesterbegrüßung Koblenz

Montag, 31.03.2008, 14 Uhr, Campus Oberwerth, Raum G 133.

Höhr-Grenzhausen brennt Keramik

Sonntag, 06.04.2008, 11-18 Uhr, Höhr-Grenzhausen

azubi- und studentage, Koblenz

11./12.04.2008, 9-16 Uhr, Sporthalle Oberwerth

Studien-Infotag für Bundeswehrfachschule und Max von Laue Gymnasium, Koblenz

Donnerstag, 17.04.2008, 8.50–15 Uhr, FH-Neubau,

Info-Veranstaltung zum Studiengang „Master of Arts: Advanced Professional Studies“

Freitag, 16.05.2008, 14 Uhr, Campus Oberwerth, FB Sozialwesen

Schüler-Info-Tag für das Wilhelm Hofmann Gymnasium, St. Goarshausen

Dienstag, 10.06.2008, Gebäude Werkstofftechnik Glas und Keramik, Höhr-Grenzhausen.

Ausstellungsfahrzeug 'nanoTruck'

Donnerstag, 12.06.2008, FH-Neubau

Tag der Technik und Wissenschaft

Am Freitag 13. Juni 2008 findet der diesjährige ‚Tag der Technik+Wissenschaft‘ im Neubau der FH Koblenz statt. Schnuppervorlesungen aus verschiedenen Fachrichtungen, Laborführungen und Berichte von Studierenden bieten einen realistischen Einblick in das Leben und Studieren an der Hochschule. Für Studieninteressierte ab 16 Jahre.

Programm und Anmeldung ab April 2008 unter:

www.fh-koblenz.de/TagderTechnik+Wissenschaft

Wissenwertes

Öffnungszeiten der Mensa im Sommer

Im kommenden Sommersemester werden die Mensa am RheinAhrCampus in der Zeit von Montag, 28.07., bis einschließlich Freitag, 29.08., sowie die Mensa in der Rheinau 3-4 von Montag, 28.07., bis einschließlich Freitag, 22.08., geschlossen bleiben. Die Mensa am Standort Konrad-Zuse-Straße 1 bleibt auch in den Sommerferien geöffnet. *Studierendenwerk*

Impressum

Herausgeber:

Der Präsident der Fachhochschule Koblenz

Redaktion:

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Petra Gras

Rheinau 3-4

56075 Koblenz

Tel. 0261/9528-249

Fax 0261/9528-113

e-Mail: gras@fh-koblenz.de